

# Intelligenzblatt

Bereinigten Osner und Pesther Zeitung.

Nr. 33.

Donnerstag, den 25. April

1844.

**Für das medicinische Publikum.**  
**IN CARL GEIBEL'S BUCHHANDLUNG**  
 in Pesth (Christophyläthen), so wie bei Joseph Benzur in Czeres, ist so eben angekommen:

Einladung zum neuen Abonnement

auf das

## Universal-Lexicon

der practischen Medicin und Chirurgie

von

Andral, Bégin, Blandin, Bouillaud, Bouvier etc.

Frei bearbeitet von mehreren deutschen Aerzten.

Nach allen Seiten hin bis auf die neueste Zeit fortgeführt. Vollständig in circa 14 Bänden.  
 Monatlich werden zwei Lieferungen, deren je 10 einen Band bilden, zu dem Preise von 30 fr. C. M. die Lieferung ausgegeben.  
 Voigt et Fernau in Leipzig.

## J. S. Friedrich Liedemann in Pesth

hat sein Comptoir sammt seinen Expeditions-Magazinen in der neuen Stadt, Alstergasse Nr. 176, in dem Hause des Herrn Doctor und Professor v. Fabiny. Pesth am 2. April 1844.

Bei  
**Müller's Witwe und Sohn in Pesth,**  
 am Anfange der Herrngasse, dem Servitenkloster gegenüber,  
 ist zu haben:

### Die englische Schnellmästung.

Eine sichere und verbürgte Anfertigung, Rindvieh, Schweine, Schafvieh und alle Arten von Hausgeflügel, sowie auch kleinere Vogel, Fische und Krebse auf die wohlfeilste Art zu mästen.

Nach den besten Quellen bearbeitet

von  
**Th. W. Arnheim.**

Queclinburg, 1844. 40 fr. Conv. Münze.

### Rathschläge für practische Landwirthe,

um alle Arten von landwirthschaftlichen Früchten und andere Gewächse zweckmäßig zu ernten, zu reinigen, aufzubewahren und zu benutzen.

Von

**Conrad Lindau.**

Queclinburg, 1844. 45 fr. Conv. Münze.

### Leinen-Bleiche.

Der ergebendste Gefertigte, als vormaliger Pächter der Kaiserbad-Leinen-Bleichanstalt, wohnt gegenwärtig auf der Promontor-Strasse, im letzten Hause Nr. 27, nahe an der Blockbad-Caserne. Die Preise sind herabgesetzt. Für eine Elle ordinäre Leinwand wird 6 fr., für ordinäres Tischzeug 9 fr., und für Damast 12 fr. gezahlt. Auch beschäftigt sich Gefertigter mit der sogenannten Kunstbleiche, wodurch er Schimmel und andere Flecken ausbringt.

**Johann Simon,**  
 Leinen-Bleicher.

Zur Erklärung der Fremdwörter ist zu empfehlen, und  
**IN MARTELEBEN'S BUCHHANDLUNG**  
 in Pesth, Waiknergasse, im v. Walthier'schen Hause, Nr. 437,  
 zu haben:

**Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung von  
 6000 fremden Wörtern,**

welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen, um solche richtig zu verstehen und auszusprechen. — Vom Doctor und Rector **Wiedemann**. Neunte verbesserte Auflage. Preis: 40 fr. C. M.

Selbst der Herr Professor Petri hat dieses Buch (wovon binnen kurzer Zeit 13,000 Exemplare abgesetzt wurden) als sehr brauchbar empfohlen; es enthält die Rechtschreibung und richtige Aussprache der im gemeinen Leben oft vorkommenden Fremdwörter, deren Sinu man häufig nicht versteht und unrichtig nachspricht.

## 22 Frische Anbau-Samen,

als:

**Kleesamen Luzerner,**  
 detto **steirischer,**  
 detto **holländer weisser Wiesenklees,**

**Raygras,**  
**Esparecette-Samen,**  
**Wicken,**

**Madia sativa** (Oelsamen),  
 sind billigt zu haben bei **Johann G. Halbauer** in Pesth,  
 Schreibstube in der Königsgasse, im v. Mathény'schen Hause  
 No 372.

**Außerordentliche Preisherabsetzung!**  
Um mehr als  $\frac{1}{3}$  wohlfeiler als die billigste Ausgabe!

**IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH,**

Walgnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Die berühmte vollständigste Doll'sche Ausgabe

**von**  
**Rozebue's sämmtl. Theatern.**

56 Bände mit 56 Titellupfern.

Wien 1810. Statt des früheren Ladenpreises von

**33 fl. 36 kr. um 11 fl. broschirt.**

Vorzüge dieser besten Ausgabe.

**Bekannte Vollständigkeit des Textes. — Beigabe von 56 schönen Titelbildern gestochen von Blaschke. — Deutlicher Druck auf dauerhaftem Papier.**

**A. v. Rozebue's**

**ausgewählte Unterhaltungen.**

**36 Bände, mit 36 schönen Titelbildern nach den Prof. Kinninger und Schindler, gestochen von Blaschke, Jung und Geiger.**

Wien 1828 — 1832. Auf schönem weissen Druckpapier.

**Statt 21 fl. 36 kr., um 10 fl. broschirt.**

Um dem Wunsche vieler geehrten pl. t. Besitzer und Käufer der Doll'schen Ausgabe von Rozebue's Theatern zu entsprechen, hat die Verlagsbuchhandlung nun diese Ausgabe von Rozebue's profaischen Schriften, die im Formate vollkommen zur Doll'schen paßt, so sehr im Preise ermäßigt.

Um den nur mehr sehr geringen Vorrath obiger Werke gänzlich aufzuräumen, ist diese außerordentliche Preisherabsetzung eingetreten.

Für das medicinische Publikum.

**Einladung zum neuen Abonnement**  
auf das

**Universal-Mexicon**  
der practischen Medicin und Chirurgie  
von

Andral, Bégin, Blandin, Bouillaud, Bouvier etc.

Frei bearbeitet von mehreren deutschen Aerzten.

Nach allen Seiten hin bis auf die neueste Zeit fortgeführt. Vollständig in circa 14 Bänden.

Monatlich werden zwei Lieferungen, deren je 10 einen Band bilden, zu dem Preise von 30 kr. C. M. die Lieferung ausgegeben bei

**Müller's Witwe und Sohn in Pesth,**  
Herrngasse, dem Servitenkloster gegenüber.

**Dampf-Schiffahrts-**



**Anzeige.**

Die Dampfboote von **Pesth** gehen ab:  
Nach **Pressburg** und **Wien** täglich; Abfahrt 7 Uhr Früh.

Nach **Mohács** und **Essegg** alle Mittwoch; welches Boot von **Essegg** Freitags Früh 8 Uhr nach **Mohács** zurückkehrt, und von da Samstags Früh 2 Uhr seine Retour-Reise nach **Pesth** fortsetzt.

Nach **Semlin** und **Drenkova** am 1., 4., 8., 12., 15., 18., 22., 26. und 30. April.

Die pl. t. Reisenden werden ersucht, ihre Fahrbillets, welche für jede Reise in diesem Jahre gültig sind, Tags vor der Abfahrt zu lösen, und eben so auch, ihr größeres Reisegepäck im Bureau gegen Recepisse aufzugeben.

Abfahrt  
Früh  
5 Uhr.

**Fertige Messkleider,**

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung in Pesth, in der Walgnergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insulen, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, ic. ic., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen werden. **Franz Xav. Hirsch.**

**Öffentlicher Dank!**

Die Bajaer Israeliten-Gemeinde findet sich hie mit angenehm verpflichtet, Herrn Markus Pollack, Großhändler in Pesth, dafür, daß er uns zum Wiederaufbau unfres am 1. Mai 1840 abgebrannten Gotteshauses ein bares Capital von 10,000 fl. gegen 6 procentige Zinsen auf 6 Jahre bereitwilligst mit dem vorstreckte, daß von den Zinseffen 1000 fl. zur Vermehrung unfres Schulfondes verwendet werden sollen, und dieser edlen Handlung eben jüngst noch eine neuere Schenkung für hiesige Arme mit 1650 fl. für ewige Zeiten befügte, unfren herzlichsten und lautigsten Dank mit dem Bemerkten öffentlich darzubringen, daß das Andenken dieses edelgesinnten wohlthätigen Mannes sowohl, als auch seiner lieben Gattin und Schwiegermutter Charlotte Hertz, in den Herzen unfrer Gemeinde ewig fortleben wird, und daß wir uns verpflichtet fühlen, derartige Verfügungen zu treffen, die Namen dieser hochherzigen Familie auf eine ihr würdige Art in unserer Mitte zu verewigen. — Möge der Allmächtige unfre aufrichtigen und herzlichen Gebete für das ewige Wohl dieser wohlthätigen Familie gütigst erhören, und sie nach Maßstab ihren schönen und tugendhaften Handlungen stets beglücken! — Die Israeliten-Gemeinde zu Baja am 15. April 1844. e)

**h.) Haus-Verkauf.**

Das in Ofen, Wasserstadt, neuen Gasse Nr. 777 befindliche, aus 5 Zimmern und 3 Küchen bestehende ein Stock hohe Joseph Wagner'sche Haus sammt Garten, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Das Nähere ist daneben Nr. 775 zu erfahren. e)

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und  
**IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG**  
 in Pesth, Balznergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437,  
 zu erhalten:

## Pastoral-Heilkunde für Seelsorger.

Eine kurzgefasste Pastoral-Anthropologie-Diätetik  
 und Medicin,

mit besonderer Rücksicht auf die in den k. k. österr. Staaten geltenden  
 Sanitäts-Gesetze und Verordnungen.

Von

**Dr. Mathias Macher,**

Physikus in Hartberg.

Zweite, neu bearbeitete und vermehrte Auflage.

Gr. 8. 24 Bogen, XLIII. und 400 S. auf schönem Velinpapier  
 gedruckt. Preis eleg. broschirt: 2 fl. 45 kr. C. M.

Indem wir hienit dem Publikum die zweite, vom Verfasser  
 neu bearbeitete und vielfach vermehrte Auflage dieses schätzbaren Wer-  
 kes vorlegen, welches bereits in der ersten Auflage von geachteten Stim-  
 men in den vorzüglichsten kathol. Zeitschriften (*Sion*, 1839. Lt.  
 Anz. Nr. 5, S. 26. — *Der Katholik*, 1839. IV. S. 93. —  
*Timotheus*, 1839, Juniheft, S. 632. — *Althanasia*, 1840.  
 III. S. 508 u. c.) anerkennend beurtheilt worden, glauben wir uns  
 alles weiteren Lobes enthalten zu können. „Dies Buch ist eine beach-  
 tungswerthe Erscheinung im Gebiete der Pastoralwissenschaft und der  
 allgemeinsten Verbreitung würdig“, so äußerte sich erst kürzlich noch  
 ein hochgestellter kathol. Seelsorger und tiefer Menschenkenner über  
 das vorstehende Werk und wir fügen gerne hinzu, daß wir mit Vor-  
 liebe auf die Verlagsunternehmen hinhlicken und unsererseits keine  
 Mühe und Kosten gescheut haben, dessen äußere Ausstattung mit dem  
 werthvollen Inhalte in Einklang zu bringen.

Der Priester als Arzt am Lager des körperlich Leidenden, als  
 ein Bote des Himmels, der dem Hilfling mit geistlicher und leiblicher  
 Arznei naht, wach ein schöner Gedanke! Und wenn die kathol. Reli-  
 gion, wie keine andere christliche Confession, ein näheres Verhältnis  
 des Seelsorgers zu seiner Gemeinde vermittelt, so kann es nicht bloß  
 das Amt des Verkündigers der göttlichen Lehre, des Ermahnens und  
 der Bewahrung der Seele sein, was ihm den Weg zu den Herzen  
 seiner Anbefohlenen öffnet: auch auf das diätetische Verhalten dersel-  
 ben leitend und warnend einzuwirken, auch bei nöthigen Fällen mit  
 den durch Kunst und Erfahrung erworbenen Mitteln, wenigstens bis  
 zur Herbeischaffung anderer Hilfe dem Leidenden Linderung zu ver-  
 schaffen, dieß Alles schließt der schöne Beruf des kathol. Seelsorgers  
 in sich. Welchen Einfluß der diätetisch-moralische Lebenswandel auf  
 den Zustand der Seele und die sittlichen oder unsittlichen Handlungen  
 der Menschen hat, ist jedem Denker bekannt, und wie wohlthuend  
 für einen Kranken, besonders auf dem Lande, wo ärztlicher Beistand  
 oft nicht sogleich zu erlangen ist, es sein wird, aus denselben Hän-  
 den, die ihm in den heil. Sacramenten die Weisheit und die Tröstungen  
 der Religion bringen, auch Linderung für körperliche Schmerzen, aus  
 demselben Munde, der ihm die Offenbarung und die Gnade Gottes  
 verkündet, auch Rathschläge für sein diätetisches Verhalten, Belehrung  
 über seinen körperlichen Zustand zu empfangen, wird dem Menschen-  
 kenner und Menschenfreunde, besonders aber dem katholischen Priester,  
 ein Erfahrungssatz sein.

An populär-medizinischen und solchen Büchern, welche die Ge-  
 sundheitspflege bezwecken, ist zwar bei der Reichhaltigkeit der  
 heutigen Literatur kein Mangel; allein ein Werk, das die Idee des  
 kathol. Priesterthums über diesen Gegenstand ausdehnt, so  
 ganz ausschließlich diesen Theil der Pastoralwissenschaft behandelt, ist  
 in dem Umfange und der Anlage, wie das gegenwärtige, nicht vor-  
 handen. Wir erlauben uns daher, wiederholt die Aufmerksamkeit bes-  
 onders des hochw. kathol. Clerus auf dieses Werk, bei dessen Aus-  
 arbeitung dem Verfasser ein erfahrungsreiches Leben, tiefe Menschen-  
 kunde und reine Menschenliebe zur Seite standen, hinzulenken.

Augsburg, im März 1844.

**Math. Nieger'sche Buchhandlung.**

### d) Geschäftslocale

der Pesther Herren Fruchthändler

(Im Kaffeehause zu „den sieben Churfürsten“; Graf Nako'schen Hause,  
 Waigner- und Handgasse in Pesth.)

Gesertigter erlaube mir hienit an alle auswärtigen Herren Pro-  
 ducenten und Fruchtspeculanten die ergebene Anzeig zu machen, daß  
 sich die hiesigen Herren Fruchthändler in mein Kaffeehaus übersiedelt,  
 wo sie auch von nun ihr stabiles Geschäftslocale haben.

Indem ich daher mit der Versicherung der promptesten Bedienung  
 um zahlreichen Besuch dieser freundlichen Localitäten bitte, sichere ich  
 zugleich die besten Getränke und Erfrischungen zu.

**Anton Kordic,**

h) Kaffeehändler zu den „sieben Churfürsten.“

**3 II C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG**

in Pesth (Christophyläus), und bei **J. Benzur** in  
 Eperies, ist zu haben:

## Die Kahlköpfigkeit und ihre Heilung,

oder:

Anweisung, auf entblößten Stellen des Hauptes den dicht-  
 sten und schönsten Haarwuchs hervorzubringen, nebst Beleh-  
 rungen und Vorsichtsmaßregeln für Alle, welche Perücken  
 tragen, wie auch Vorschriften, das Ausfallen und Ergrauen  
 der Haare zu verhüten, ergrauten Haaren aber ihre frühere  
 Farbe wiederzugeben. Von Dr. Fr. Woolstone. Nach  
 der 16. Original-Auflage aus dem Englischen übersetzt von  
 \*\*r. Siebente, mit Benutzung der neuesten Quellen stark  
 vermehrte und verbesserte Auflage, wodurch jeder Abdruck der  
 früheren Auflagen unbrauchbar gemacht wird. 12. 1844.  
 Broschirt 30 kr. C. M.

Dieses Werkchen ist in England mit so außerordentlichem Bei-  
 fall aufgenommen worden, daß in kurzer Zeit 16 Auflagen erschienen  
 sind. Durch die Uebersetzung kann nur gewonnen sein, weil der Ue-  
 bersezer seine eigenen Erfahrungen hinzugefügt hat.

### (h) Ein Practikant oder Lehrling

wird in eine Spezerel- und Farbwaarenhandlung aufzunehmen gesucht.  
 Näheres ertheilt das Rundschaftskamt in Pesth. h)

### Eine bequeme und nahe Sommerwohnung

von 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzlage, Speis und Boden, sammt  
 freiem Eintritt in den sehr geräumigen, schattenreichen Garten, ist zu  
 Ofen, Christinastadt, Schulgasse Nr. 232, im Carl v. Kis'schen  
 Hause täglich zu verlassen. Auskunft ertheilt im Hause der Hausmeister,  
 oder der Hausherr, Festung, Herrngasse Nr. 27. d) (e)

### h) Concurs = Ankündigung.

Offene kön. Forst- und Urbarial = Ingenieursstelle.

Zusolge hoher kön. ung. Hofkammer - Verfügung vom 17-ten  
 April 1844 Nr. 13438, wird zur Besetzung der bei der Marmaroser  
 kön. Kammeral-Administration erledigten Forst- und Urbarial-Inge-  
 nieursstelle, mit welcher nebst der jährlichen Besoldung von vier Hun-  
 dert Gulden Conv. Mze. und Natural-Quartier, auch jährliche  
 72 Centner Heu,  
 2 detto Salz  
 104 Preßburger Mehen Hafer,  
 15 Klafter Brennholz, dann 40 Gulden C. Mze. Wiefengeld ver-  
 bunden sind, der Concurs bis 15. Mai l. J. 1844 hienit ausge-  
 schrieben.

Jene Individuen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben  
 wollen, haben sich über den mit gutem Erfolg zurückgelegten philo-  
 sophischen und mathematischen Lehrcurs, und über das dießjährig er-  
 worbene Diplom, dann über ihre theoretisch-practischen Kenntnisse und  
 wirklichen Leistungen bei der Urbarial-Vermessung, Regulirung, Co-  
 massation und Proportional = Theilung, so wie über die gründliche  
 Kenntniß der ungarischen, deutschen, lateinischen und slavischen Spra-  
 che glaubwürdig auszuweisen, und ihre gehörig documentirten Gesuche  
 innerhalb der obbezeichneten Zeitfrist bei der gedachten Marmaroser  
 königl. Kammeral-Administration um so gewisser einzureichen, als  
 später einlangende oder nicht gehörig documentirte Recurse unberück-  
 sichtigt bleiben müßten.

Wobei übrigens bemerkt wird, daß jene Bittsteller, welche nebst  
 den vorbezeichneten erforderlichen Eigenschaften, auch Zeugnisse über  
 Forstwesens-Kenntnisse aufzuweisen im Stande sind, besonders berück-  
 sichtigt werden.

Ofen den 18. April 1844.

Von der königl. ung. Landes-Ober-Bau-Direction. c)

### h) Licitations-Ankündigung.

Holzschwämme = Sammlung.

Mit Bewilligung einer hochlöbl. königl. ung. Hofkammer wird  
 von Seite der Ungvárter königl. Kammeralherrschaft zur allgemeinen  
 Kenntniß gebracht, daß die Sammlung, der in den Wäldern der er-  
 wähnten Herrschaft vorfindigen Holzschwämme (Vacalie) im Wege  
 einer am 4. Juni l. J. in der Ungvárter Kammeralherrschafts-Prä-  
 fectorat-Amis-Kanzlei abzuhaltenden öffentlichen Licitation dem Weist-  
 bieter vom 1. September desselben Jahres, auf drei nacheinander fol-  
 gende Jahre verpachtet wird. Pachtlustige werden mit dem nöthigen  
 Neugeld, und zur Sicherstellung der Herrschaft, dem bei der Lic-  
 tation zu bestimmenden einjährigen gleichkommenden Pachtbeitrag ver-  
 sehen, am obenbezeichneten Tage und Ort zu erscheinen ersucht. Die  
 Pachtbedingungen sind auch bis dahin bei dem obenwähnten Präfectorat-  
 Amte immer zu erfragen.

Ofen am 3. April 1844

2\*

**Anzeige vom königlichen Haupt-Verfugamt in Pesth.**

Von demselben Ante wird hiermit erinnert, daß die im Monat Februar 1843 verfesten, bis 21. Mai 1844 weder ausgelöst, noch umgesezt, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 22. Mai 1844 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat Jänner 1844 verfesten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 21. Mai 1844 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 22. Mai 1844 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat October 1843 verfest, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 21. Mai 1844 weder ausgelöst, noch umgesezt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Rechtsel wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amts-Nummern verfesten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtsgeldverbleibenden Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 14. November 1844, gegen Zurückstellung der Verfassung-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtscasse werden zugeschrrieben werden.

**Verzeichniß.**

Kaufender Numerus der Pfandzettel.	Tag, Monat und Jahr der verfesten Pfänder.	Die abzuholen kommenden Ueberschüsse in C.M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
28131	den 3. August 1840	1	30	den
28140	" 3. — —	2	29	15. Nov.
28160	" 3. — —	—	33	1844.
28260	" 3. — —	—	6	—
28602	" 5. — —	—	44	—
28729	" 7. — —	2	2	—
28798	" 7. — —	3	18	—
28934	" 10. — —	—	16	—
29153	" 11. — —	—	50	—
29190	" 11. — —	—	22	—
29600	" 11. — —	1	46	—
29626	" 11. — —	—	52	—
29966	" 18. — —	—	40	—
30110	" 19. — —	—	52	—
30144	" 19. — —	—	3	—
30461	" 24. — —	6	27	—
30599	" 25. — —	2	2	—
30655	" 25. — —	1	7	—
30796	" 28. — —	9	37	—
30797	" 28. — —	5	47	—
31012	" 28. — —	—	3	—
66357	" 3. — —	1	42	—
66428	" 4. — —	—	37	—
66446	" 4. — —	—	34	—
66502	" 4. — —	6	26	—
66610	" 5. — —	—	33	—
66650	" 6. — —	1	18	—
66661	" 6. — —	4	3	—
66895	" 10. — —	—	20	—
66982	" 11. — —	1	16	—
67109	" 12. — —	3	—	—
67210	" 13. — —	1	6	—
67211	" 13. — —	—	53	—
67423	" 17. — —	4	36	—
67431	" 17. — —	—	41	—
67502	" 18. — —	—	17	—
67618	" 19. — —	—	9	—
67977	" 24. — —	1	48	—
67981	" 24. — —	3	8	—
68042	" 25. — —	1	4	—
68043	" 25. — —	4	40	—
68077	" 25. — —	2	21	—
68267	" 28. — —	4	47	—
68319	" 28. — —	—	55	—
68327	" 28. — —	—	11	—
68414	" 31. — —	1	25	1

**Concurfual-Proceffe.**

Gegen **Brandt Laurenz** und Gattin **Kalinger Josepha** wurde vom Bajaer Marktgericht der Concurf auf den 20. Mai 1844 angeordnet, und zum einstw. Mass-Curator Zsiga Joseph, zum Litis-Curator aber Sándor Joseph ernannt.

Gegen **Agapito Johann** wird vom Fiumaner Civilgerichte erster Instanz der Concurf auf den 17., 18. und 20. Mai 1844 angeordnet.

Gegen **Toth Emerich** wird vom Pesther Comitai der Concurf auf den 14. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Vény Ignaz, zum Litis-Curator aber Szabo Anton v. Vác ernannt.

Gegen **Malszter David** wird vom Pesther Comitai der Concurf auf den 14. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Laczkó Stephan, zum Litis-Curator aber Hegedüs Ludwig ernannt.

Gegen **Stein Anton** wird vom Großwardelner Stadtmagistrat der Concurf auf den 24. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Novobátzky Franz, zum Litis-Curator aber Mezey Anton ernannt.

Gegen **Dombó Carl** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurf auf den 17. Juni 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Halászy Joseph, zum Litis-Curator aber Barabás Daniel ernannt.

Gegen **Perszó Johann** wurde einer Anzeige des Siebenbürger Guberniums zufolge der Concurf auf den 28. Mai 1844 angeordnet.

Gegen **Schuler Ludwig** wurde einer Anzeige des Siebenbürger Guberniums zufolge der Concurf auf den 8. Juni 1844 angeordnet.

Gegen die Witwe **Vieland Elisabetha** wurde vom Pr.ßburger Stadtmagistrat der Concurf auf den 20. Mai 1844 angeordnet, und zum Litis-Curator Cserviuka Carl ernannt.

Gegen **Andreas v. Pazár** wird vom Groß-Steffelsdorfer Marktgericht der Concurf auf den 11. Juli 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Bernáth Joseph sen., zum Litis-Curator aber Joseph v. Lubik ernannt.

Gegen **Latkóczy Carl** und Gattin **Schindler Magdalena** wird vom Ofner Stadtmagistrat der Concurf auf den 20. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Emey Johann, zum Litis-Curator aber Vörös Emerich ernannt.

Der gegen **Berkes Stephan** angeordnet gewesene Concurf wird vom Pesther Comitai als aufgehoben angezeigt.

Der gegen **Radnyánszky Franz** angeordnet gewesene Concurf wird vom Pesther Comitai als aufgehoben angezeigt.

Der gegen **Kallenberger Johann** angeordnet gewesene Concurf wird vom Tolnaer Comitai als aufgehoben angezeigt.

**Amortisationen.** Die ddo. 10. April 1818 und 1. December 1830 über 2000 fl. und 1140 fl. W. W. ausgestellte, Joannovics Peter passiv, Zsonya Trandafil und Staics Paul activ betreffende Schuldscheine werden vom Temesvárer Stadtmagistrat amortisirt.

Auf Ansuchen des Várkonyi Michael wird der über 336 fl. C. M. für Patay Samuel intabulirte Schuldscheine vom Pesther Comitai nach einem Jahr amortisirt.

Die ddo. 2. April 1824 über 2000 fl. W. W. ausgestellte, wailand Kapy Johann Rep. v. Kapivár passiv, Bujánovits Vincenz v. Agy-Telek activ, und ddo. 27. August 1824 über 500 fl. C. M. ausgestellte und Kapy Johann Rep. v. Kapivár passiv, Holländer Markus aber activ betreffenden Schuldscheine, werden vom Sározer Comitai amortisirt.

Die ddo. 23. Mai und 11. August 1840 je zu 40 fl. C. M. ausgestellte Hamza Susanna, verwitwete Bottar passiv, das Neusolker städtische Spital aber activ betreffenden Schuldscheine werden vom Neusolker Stadtmagistrat, amortisirt.

Der ddo. 26. Juli 1843 über 3500 fl. W. W. ausgestellte, wailand Bellovits Vaja activ, Baits Peter und Stephan v. Radozavlyevits Magimillan aber passiv betreffende Schuldscheine wird vom Symbler Comitai amortisirt.

Der ddo. 20. Februar 1828 über 572 fl. 13 fr. W. W. ausgestellte, König Koppelman und Sommer Wolfgang activ, Lukács Joseph und Rosalia passiv betreffende Schuldscheine wird vom Raaber Stadtmagistrat mit 15. März 1845 amortisirt.

Die ddo. 3. November 1789 über 400 fl. ausgestellte, Turkovich Johann und Gattin Rosa, und Benzan Anton passiv, Hoppe Franz activ, ddo. 15. Juli über 1000 fl. und 24. Juli 1807 über 2000 fl. ausgestellte, Turkovich Johann und Rosa passiv, die Petracovich Kinder activ betreffenden Schuldscheine werden vom Fiumaner Civilgerichte mit 6. März 1845 amortisirt.

Der ddo. 19. Juli 1843 zu Pesth auf Ordre des Leitner Moriz über 100 fl. C. M. ausgestellte von Gerzon Eric est schriftlich acceptirte Wechsel wird vom Pesther Wechselgerichte erster Instanz vom 18. März 1844 nach 45 Tagen amortisirt.

Die über 822 fl. 32 fr. und 200 fl. W. W. ausgestellte, das Agramer städtische Vormundamt activ, Kiszelyák Joseph und Gattin Anna aber passiv betreffenden Schuldscheine werden vom Agramer Stadtmagistrat amortisirt.

Die ddo. 15. April 1803 über 5850 fl. Csanády Samuel activ, ddo. 20. September 1794 über 684 fl., Magyari Ladislaus activ, und ddo. 10. October 1794 über 2587 fl. 25 1/2 fr. Szlavy Georg jun. activ, sämmtlich aber wailand Beleznay Ludwig passiv betreffenden Schuldscheine werden vom Biharer Comitai mit 5. März 1845 amortisirt.

l.)

# A n z e i g e

der Ersten im Königreich Ungarn auf Actien gegründeten

## Möbel-Niederlage

der vereinigten bürgerl. Tischlermeister von Pesth.

Diese Gesellschaft gibt sich die Ehre, zur gegenwärtigen Georgi-Saison einem hochzuverehrenden Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß dieselbe ein reich sortirtes Lager aller Gattungen Tischler- und Tapezier-Möbeln von den billigsten Gattungen bis zur höchsten Eleganz besitzt; und bittet, indem dieselbe zugleich für den im verfloßenen Jahre so zahlreich geschenkten Zuspruch ihren ergebensten Dank abstatet, mit ferneren bedeutenden Aufträgen beehrt zu werden. Jedem pl. t. Käufer wird von Seite der Gesellschaft, wie schon aus den frühern Anzeigen hinlänglich bekannt, für die Güte und Dauerhaftigkeit der erkauften Möbel auf ein Jahr garantirt. Auch ist selbst ein großes Commissions-Lager aller Gattungen Spiegeln, Luster und Polyrone-Verzierungen, nach den bestehenden Original-Verkaufspreisen, vorhanden.

Die Niederlage befindet sich am Ecke der Donauzeile im Handelsstands-Gebäude. h)

3 n

### C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplatzchen), und bei Jos. Benzur ist zu haben:

(Ein sehr nütliches Buch für erwachsene Töchter.)

#### Die Bestimmung der Jungfrau

und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Herausgegeben von Dr. Seidler. 54 fr. G. M.

Die zweite Auflage dieses werthvollen Buches enthält die Anweisung, wie die **Jungfrau sein soll** in ihrem Verhältniß gegen den **Jüngling**, — in ihrem Betragen gegen **Männer**, — in ihrem künftigen Stande **als Gattin**, und wie — mit einem vollkommenen weiblichen Charakter als eine sanfte und gute **Hausmutter**.

Mögen es Eltern nicht versäumen, ihren erwachsenen Töchtern dieses Buch zur Bildung ihres Berufs anzuschaffen.

#### d) Zur Beachtung.

**Georg Kallenda** empfiehlt seine in der königl. Freistadt Fünfkirchen seit 2 Jahren bestehenden **Büchsen- und Fabrik-Erzeugnisse** von ausgezeichnete Qualität zu den billigsten Preisen. z)

#### d.) Meierhof in Ofen zu verkaufen.

Ein Meierhof unter dem Bloßbad, vom Palatinal-Garten hinüber, an der alten Hauptstraße, ist aus freier Hand zu verkaufen; der ganze Terrain ist 4 Joch + 1200 Quadrat-Klafter, besteht aus einer Wohnung von 2 Wohnzimmern, sammt Speis, zwei gewölbten Kellern, jeder auf circa 100 Eimer, einem großen Grasgarten mit vielen Bäumen, 2 Brunnen mit gutem trinkbarem Wasser, dann einem Obst-Garten und einem Teich von circa 150 Quadrat-Klafter Größe. Das Nähere darüber erfragt man beim Eigenthümer Jakob Okenfuss, logirt in Ofen in der Kaiserstadt, neben dem Bruckbad, Nr. 565. (h)

### A u c t i o n.

Zufolge wechselgerichtlichen Bescheides werden den 26. April l. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden zu Ofen, Christinastadt, im Hause „zur Schöpfung“, im ersten Stock, verschiedene Möbeln, bestehend in Zimmereinrichtung u. d. d. Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Sign. Ofen, den 22. April 1841.

#### h) Auctions-Anzeige.

In dem, im 1861. Arader Comitatz gelegenen, den Vasárhelyischen Erben gehörigen Praedio Lökösháza, namentlich im Hodály, werden am 13. Mai und den darauf folgenden Tagen des laufenden Jahres 1841 im Wege öffentlicher Versteigerung das sämtliche Schafvieh, Gestüht, Gulya, Mast- und Zugochsen, Zugpferde, und allerhand Feldbaugeräthschaften verkauft. e)

#### k. Auctions-Ankündigung.

Auf gerichtliche Anordnung wird das Samuel Szijj'sche Haus Nr. 561 in Pesth, Landstraße, dem Museum vis à vis, und dessen Quergebäude in der Franzstadt, zwei Gasengasse, Nr. 61 und 62, zusammen 815 Quadrat-Klafter haltend, am 29. April l. J. licitirt. e)

### Birói árverés.

A' pozsonyi o. b. k. Várhó-Törvényeszek rendelete következtében f. e. April hó 26. Budán Krisztinákülvárosban „a Teremtéshez“ (Schöpfung) címzett házban végrehajtásképpen különféle butorok szokott reggeli órákban nyilvános árverésen fognak eladattni. Költ Budán April hó 22. 1844.

#### h) Anzeige und Steckbrief.

Nach amtlichem Descript der Polizei-Behörde der freien Stadt Krakau, ddo. 6. April 1844 ist der in dem Handelshause Kämpf et Comp. in Krakau als Buchhalter angestellt gewesene **Carl Kempter** mit einer bedeutenden Summe Geldes flüchtig geworden, und hat sich über Podwilk in's Árvaer Comitatz nach Ungarn gewendet. Da es wahrscheinlich ist, daß er sich noch in Ungarn oder in einem der benachbarten Länder aufhält, so wird hiemit unter Befestigung seines Signalements die Wachsamkeit der respectiven Behörden zu seiner gefänglichen Einbringung in Anspruch genommen, und auch demjenigen eine Belohnung von

#### Hundert Gulden Conv. Münze

zugewährt, der ihn an die nächstgelegene Behörde abliefern, oder diese in Stand setzt, ihn in Verwahrsam zu bringen.

Diese Belohnung wird von dem Handelshause C. J. Malvieux in Pesth gleich auf erhaltene amtliche Bestätigung von der erfolgten Arrestation des Verbrechers ausbezahlt. Pesth, am 14. April 1844.

#### Signalement des Carl Kempter.

**Geburtsort:** Krakau.  
**Alter:** 22 bis 23 Jahre.  
**Statur:** mittelstark, untersezt.  
**Gesicht:** rund, rötlich.  
**Augen:** grau, mehr blau.  
**Nase:** proportionirt.  
**Haare:** blond.

**Besondere Kennzeichen:** trug ein gestutztes, rötliches Bärtchen, kleinen blonden Schnurbart; kann Niemanden gerade in die Augen sehen. d)

#### h) Auktion der Pylaer Papierfabrik.

Montag den 20. Mai l. J. Vormittag um 9 Uhr wird die zur S. L. Weber'schen und J. Grethor'schen Concurs-Masse gehörige, in einem romantischen Thale, in der zu der Herrschaft Silberburg im Preßburger Comitatz gehörigen Ortschaft Pyla gelegene, 4 Stunden von der Stadt Preßburg, und 1 Stunde von Modoru entfernte Papierfabrik, im Wege einer öffentlichen Auktion dem Meistbietenden, nöthigenfalls auch unter dem Schätzungspreis hindangegeben. Selbe besteht aus 2 Fabrik-Gebäuden, welche 2 Stockwerke bildend, holländische Böden mit Hängwerk, 3 Bütteln mit 2 Holländern und deutschem Geschirre, wie auch dazu erforderliche eiserne Wasser- und Trockenpressen enthalten. Dazu gehören 3 Gärten und ein Urbarialhaus. Das Wasser ist hinlänglich und friert im Winter nicht zu. Die Straße bis in die Fabrik ist gut und neu hergestellt. Kauflustige belieben sich zur obbestimmten Zeit an Ort und Stelle einzufinden. Nähere Auskunft ertheilt auch auf briefliche Anfragen, als aufgestellter Masse-Curator, Herr Landes- und Gerichtsadvocat Theophil v. Jobbágyi in Preßburg am Hauptplatz Nr. 4. e)

#### d) Häuserverkauf zu Buziás.

In dem im 1861. Tomeser Comitatz, und zwar zwischen der kön. Freistadt Temesvár und dem Kammermarkte Lugos, in einer anmuthigen Gegend gelegenen Sauerbrunnenbadorthe Buziás, sind zwei aus soliden Materialien und auf steuerfreien Grunde erbaute ein Stock hohe Häuser — eines aus einem Saal, 29 Extra-Zimmern, 2 Küchen, Speiskammer, Stallungen und Schoppen — das andere aus einem Salon, 19 Zimmern, 3 Küchen, Speiskammer, 2 Keller, Stallungen und Schoppen bestehend, aus freier Hand billigst zu verkaufen. Kauflustige wollen sich an die gefertigte Badarendatorin im Badorthe Buziás selbst wenden.

Katharina Siebold,  
Buziás'er Badarendatorin. h)

**Hausverkauf.**

h) Das zu Ofen in der Christinastadt, sub Nr. 392 liegende Eckhaus, bestehend aus 9 Zimmern, 3 Küchen, Stallung für 4 Pferde, Wagenschoppe, Keller, Brunnen und Gartengrund, dessen Nutzung bis Ende December d. J. vorbehalten ist, wird auf Verlangen der Erben den 2. Mai 1844 auf dem königl. städtischen Ofner Grundbuchsammt Vormittag um 10 Uhr aus freier Hand, gegen gleich zu leistende baare Zahlung des ganzen Kaufschillings dem Meistbietenden hindangegeben werden. h)

**d.) Apotheke = Verkauf.**

Die zu Dunasöldvár in sehr gutem Stande und auch in gutem Gange sich befindende Apotheke sammt Haus und Garten ist wegen Ableben des Eigentümers zu sehr guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres hierüber bei Herrn Franz Grál, Porzellangeschirr-Händler in Pesth. Briefe werden franko erbeten. k)

**d) Mastochsen = Verkauf.**

In der Billieter Herrschaft im Torontaler Comitatz, zwei Ständen von Temesvár, sind täglich zu verkaufen 120 Stück in dem herrschaftlichen Bräuhaus gemästete Ochsen, von großem Siedenbürger Schlag. k)

**h) Kundmachung. Baublicitation.**

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird kund gemacht, daß den 23. Mai l. J. Vormittag um 10 Uhr in dem königl. Kammeral-Administrations-Gebäude in der königl. Freistadt Zombor die Erbauung eines Administrations-Gebäudes im Herabsteigerungswege dem Mindestfordernden mit Vorbehalt der höheren Ratification überlassen wird.

Unternehmungslustige werden daher eingeladen, am bezeichneten Tag und Ort, mit einem 10 procentigen Reugeld versehen, sich einzufinden. Die näheren Bedingungen und die Bau-Pläne selbst können auch früher im Expediente der erwähnten Kammeral-Administration eingesehen werden.

Wobei übrigens zur Richtschnur der Unternehmungslustigen beigefügt wird, daß die dabei vorkommenden Arbeiten in nachstehenden Summen vorangeschlagt seien, als:

	Conv. Münze.
an Maurer-Arbeit . . . . .	1447 fl. 48 kr.
„ Steinhauer-Arbeit . . . . .	501 fl. 36 kr.
„ Zimmermanns-Arbeit . . . . .	331 fl. 57 kr.
„ Tischler-Arbeit . . . . .	970 fl. 34 kr.
„ Schlosser-, Klämpfers- und Kupferschmied-Arbeit	1683 fl. 29 kr.
„ Glaser-Arbeit . . . . .	304 fl. 24 kr.
„ Eisen- und Thonofen-Arbeit . . . . .	327 fl. 12 kr.
„ Anstreicher-Arbeit . . . . .	389 fl. 18 kr.

Zusammen also in 5956 fl. 18 kr. Zombor, am 20. März 1844. e)

**d) Licitations = Kundmachung.**

Vom Magistrat der königl. Freistadt Temesvár wird hienit bekannt gemacht, daß folgende fünf städtische Gefälle, als: die sechsängige St. Johannis-Mühle, die dreiaängige St. Michaelis-Mühle, die Tuch- und Wollmühle, das Präsidenten-Garten-Gasthaus, und das Gewölbe im Theater-Gebäude, endlich die Gassen säuberung mittelst einer öffentlichen am 1. August l. J. abzuhaltenden Versteigerung dem Meistbietenden und rücksichtlich Mindestfordernden auf drei nacheinander folgende Jahre vom 1. Nov. l. J. gerechnet, in Pacht gegeben werden. (e)

**h.) Licitations = Kundmachung. Verführung von Pulver, Salpeter etc.**

Von Seite des k. k. Ofner Garnisons-Artillerie-Districts-Commando wird hienit kundgemacht, daß am 6. Mai 1844 im hiesigen k. k. Zeughaus wegen einer zu Wasser zu bewirkenden Verführung von 4 Centner 38 Pfund verdorbenes Pulver und Sag,

- 984 „ Salpeter,
- 10 Stück 100-pfündige Stockgewichte,
- 2 „ 50-pfündige
- 1 „ Pulver-Prob-Pökel und
- 6 Pfund Bruch-Metall in einem Sporco-Gewichte von 1074 Centner 18 Pfund von Ofen nach Wien, dann
- 212 Centner Salpeter,
- 50 „ Schwefel und
- 200 Stück Pulver-Säcke in einem Sporco-Gewichte von 284 Centner 28 Pfund von Ofen nach Preßburg, und
- 320 Centner Salpeter in einem Sporco-Gewichte von 344 Centner von Preßburg nach Wien, eine öffentliche Preisverhandlung abgehalten werden wird; die an dieser Licitation Theil nehmen Wollenden, mögen am besagten Tage um die 9. Vormittagshunde mit einem Reugeld von 40 fl. C. M. versehen, im genannten Zeughaus in der Districts-Kanzlei erscheinen.

Schriftliche Offerte, wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen und denselben die 10% Caution, oder statt derselben der Cassen-Erlagschein beigefügt ist, werden auch berücksichtigt.

Die betreffenden Licitations-, respective Contractsbedingungen werden vor der Licitation mitgetheilt werden. e)

**d) Licitations = Kundmachung. Regalien = Verpachtung.**

Ueber die Verpachtung der, dem Mezöhegyeser k. k. Militär-Gestüte, im löbl. Csanáder Comitate gehörigen Regalien wird am 10. Juni 1844 Vormittag um 9 Uhr in loco Mezöhegyes eine öffentliche Versteigerung abgehalten werden.

- 1.) Diese Regalien bestehen, und zwar:
  - a) In einem großen stadthohen Einkehrwirthshaus mit hinlänglichen Kellern und Stallungen, dann einen Handlungskablen im sogenannten Neugebäude.
  - a) In der Fleischauschrottungs-Gerechtigkeitz, mit dem nöthigen Locale, und welchem ein Grundstück von circa fünfhundert Joch Wiese einverleibt ist.
  - c) In der Weibäckerei-Gerechtigkeitz mit dem erforderlichen Locale.

2.) Die Dauer der Pachtzeit ist auf drei Jahre, nämlich vom 1. November 1844 bis 31. October 1847 festgesetzt, und wird jedes dieser Regalien einzeln und für sich in Pacht gegeben.

3.) Werden in Hinsicht dieser Pachtungen auch schriftliche Offerte angenommen, wobei jedoch bemerkt wird, daß derlei Offerte erst nach abgeschlossener mündlicher Licitations-Verhandlung eröffnet werden, und nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können:

- a) Wenn solche noch vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen, und denselben das bestimmte Badium beigefügt ist.
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anbieterschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in nichts von den vor Beginn der Licitation bekannt gemachten Licitations-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingnisse vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protocoll unterschrieben hätte.
- c) Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bleibe, nach erhaltener officieller Kenntniß hiervon das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren, ganz und so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt und den Pacht schon übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Enthält nun ein solches schriftliches Offert einen besseren Anbot als jenen des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit diesen schriftlichen Offerenten, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten fortgesetzt, und als Basis dieser Fortsetzung das schriftliche Offert angenommen, mit dem Besatze, daß, wenn der Anbot dieses schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich sein sollte, in diesem Falle dem letzteren der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter licitirt werde, dann, daß solche Offerte, in welchen der Offerent immer noch um ein oder mehrere Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbote ausfalle, ebenfalls gar nicht berücksichtigt werden.

4.) Hat sich jeder Licitant, sowie schriftliche Offerent, sowohl über die Gewerbsfähigkeit, als auch über sein hinlängliches Vermögen zum Betriebe der Pachtung, mittelst eines gerichtlich legalisirten Zeugnißes auszuweisen.

5.) Nach gänzlich abgeschlossenen Licitations-Verhandlungen werden durchaus keine, und unter keinem Vorwande nachträgliche Offerte mehr angenommen.

6.) Das Badium besteht, und zwar: für das Einkehrwirthshaus in 200 fl., für die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeitz in 100 fl. und für die Weibäckerei in 20 fl. Conv. Münze, mit welchem versehen die Pachtlichhaber am obgedachten Tage erscheinen zu wollen hienit vorgeladen werden.

7.) Von dieser Verhandlung bleiben Israeliten ausgeschlossen.

8.) Die sonstigen Licitations-, respective Contractsbedingungen, können in der Kanzlei der Wirthschafts-Direction dieses Gestüts eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Gestüts-Anstalt zu Mezöhegyes am 12. April 1844. e)

**Licitations = Kundmachung wegen Korn-Lieferung.**

Den 29. April 1844 um 10 Uhr Vormittag wird bei dem k. k. Militär-Haupt-Verpflegs-Magazin zu Baja eine Licitations-Verhandlung über 12,000 Preßburger Weizen Korn abgehalten, wovon die Hälfte im Monat Mai, und die andere Hälfte im Monat Juni dieses Jahr in das Verpflegs-Magazin zu Baja eingeliefert werden muß.

Die Unternehmer werden demnach vorgeladen, am obgedachten Tage und Stunde in der Verpflegs-Kanzlei zu Baja mit ihren Anboten zu erscheinen, und sich mit einem Badium von 800 Gulden Conv. Münze, entweder im Baaren, oder in cursirenden Staatspapieren zu versehen; außer diesem Badium müssen sich jene Offerenten, welche dem Verpflegs-Magazine noch nicht bekannt sind, mit einem obrigkeitlichen Zeugniße ausweisen, daß sie mit Rücksicht auf ihr Vermögen und Verlässlichkeit das Verarbitum bei dieser Unternehmung vollkommen sicherstellen können. Die Herrschaften sind von dem Erlage des Badiums ausgenommen. Die übrigen Bedingungen können täglich in der hiesigen Verpflegs-Amtskanzlei eingesehen werden. Ofen, 20. April 1844.

# Licitations-Ankündigung.

Von Seiten der k. k. italienischen Deportati-Anstalts-Direction wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung im Contractsweg der im Militär-Jahr 1845, d. i. vom 1. November 1844 bis Ende October 1845 für die belagte Anstalt, deren eigenes Spital, so wie für das in loco Szegedin befindliche jeweilige Militär-Spital, dann Knaben-Erziehungshaus von ungarischer-Regiment Waquant, erforderlich werdenden Victualien und Getränke, dann Materialien und sonstigen Bedürfnisse, wie nicht minder für die vorkommenden Spengler- und Kupferschmidt-Arbeiten, dann Erfordernisse an Eisener- und Glas-Waaren, die Licitation den 21. Juni d. J. in loco Szegedin, in der Amts-Kanzlei der k. k. italienischen Deportati-Anstalt und auch bei dem k. k. Stadt-Commando zu Pesth am 21. Juni 1844 diese Licitation abgehalten werden wird.

1-ten: Zu dieser Licitation werden nur jene Concurrenten zugelassen, die vor Beginn derselben das bei den nachstehenden beiläufigen Erfordernissen angelegte stipulirte Badium erlegen, und sich überdies ausweisen können, daß sie rechtliche und solide Handelsleute oder Contribuenten sind, die ohne Gefährdung für das hohe Aerar derlei Lieferungen unternehmen und ausführen können. Die zur Lieferung ausgedienten Erfordernisse bestehen beiläufig in:

90,000	Laibe Brod halb aus Weizen-, halb aus Roggenmehl erzeugt, zu 3 Pfund im Gewicht	100 fl.
20,000	Stück halbwelke Brode à 16 Loth	Badium 100 fl.
8,000	— detto — à 26 —	
60,000	— 3-Lothige	Badium 100 fl.
10,000	— 6- —	
8,000	— 9- —	Badium 100 fl.
	Mundsemmeln . . . . .	
1,200	R.-Oe. Eimer alten weißen oder rothen Wein zum mindesten 5 Grad hältig . . . . .	100 fl.
6	— — Essig . . . . .	3 "
800	Centner hiesiges übliches Trett-Stroh . . . . .	10 "
40	— selbes Aarder Mundmehl für die Spitäler . . . . .	50 "
250	— Roggenmehl . . . . .	
30	— Semmelmehl . . . . .	
10	— Einbrennmehl . . . . .	
20	— Schlichtmehl . . . . .	
600	— Kukuruz- oder Polentamehl . . . . .	30 "
80	— Reis . . . . .	20 "
8	— gedörte Zwetschen . . . . .	5 "
10	— Weizengries . . . . .	5 "
7	— Hirse . . . . .	5 "
40	Pfund weißen Zucker . . . . .	2 "
150	— Rummel . . . . .	2 "
820	R.-Oe. Maß gedörte Fisoln . . . . .	7 "
300	— — — Erbsen . . . . .	3 "
150	— — — Linsen . . . . .	4 "
6,000	— — — Tarhanya . . . . .	40 "
8	Centner gerollte Gerste . . . . .	3 "
240	Niederöstr. Mezen à 85 Pfund im Gewicht, Erdäpfel . . . . .	20 "
10	Centner Sauerkraut . . . . .	4 "
50	— Suppengrünes und Zwiebel . . . . .	15 "
20	— Rindschmalz . . . . .	15 "
45	— Schweinschmalz . . . . .	25 "
6	— geflachten Speck . . . . .	5 "
50	Pfund schwarzen Schnupstabał . . . . .	2 "
6	Rübel harte Holzsohlen . . . . .	2 "
6	Centner weiße Seife . . . . .	4 "
12	Pfund Riensuf . . . . .	1 "
30	— Zischlerlein . . . . .	1 "
40	— Schusterpech . . . . .	2 "
40	Niederöstr. Eimer raffiniertes Rüßöl . . . . .	20 "
15	Pfund baumwollene Lampendocht . . . . .	
520	— gegossene Unschlitt-Kerzen . . . . .	30 "
125	— gezogene — — — — —	
160	— Unschlitt-Talg . . . . .	
20	— weiße Wachskerzen . . . . .	2 "
200	R.-Oe. Maß Wachholderbeeren . . . . .	2 "
6,000	Stück Eier . . . . .	5 "
600	— Medicinal-Blutegel . . . . .	4 "
2	Pfund Badschwamm . . . . .	1 "
300	— Limonen . . . . .	2 "
300	— Korstbüpfeln . . . . .	1 "
2,400	— birkenen Kehrbesen . . . . .	5 "
120	— Rohrkehrbesen . . . . .	1 "
300	Pfund Oberleder . . . . .	40 "
100	— Brandsohlenleder . . . . .	
600	— Pfundsohlenleder . . . . .	
6	Ellen Wachseleinwand . . . . .	1 "
30	Stück männliche Uringläser . . . . .	2 "
30	— Trinkgläser à ½ Seltel . . . . .	
30	— Lampengläser à ½ do . . . . .	
200	— Medicinflaschen à 8 bis 10 Unzen	Badium 15 "
20	— groß- — — — —	
24	— klein- — — — —	
12	Buch blaues Paq . . . . .	

für die Kupferschmidt-Arbeiten wird das Badium . . . mit 10 fl.  
 — Spengler-Arbeiten . . . . . 10 "  
 und für die Erfordernisse an Eislerwaaren — . . . 10 "  
 in Conventions-Münze festgelegt.

2-ten: Während denjenigen Concurrenten, so nicht erkanden haben, die erlegten Badien gleich nach Beendigung der Licitation zurückgestellt werden, haben dagegen die Bestbieter, respective Erstherr, solche bis zur stipulirten 10-procentigen Erfüllung-Caution von der für die ganze Einlieferung entfallenden Bestätigung-Summe zu ergänzen, welche Erfüllung-Caution entweder im baaren Gelde, in k. k. Staats-Obligatlonen nach dem Nominalwerth, oder in einer Real-Caution bestehen kann, in der letzten Beziehung müssen jedoch die Schätzungs-Urkunden, Grundbuchs- und Tabular-Extracte beigebracht werden.

3-ten: Im Falle ein oder der andere Concurrent ein schriftliches Anbot abgeben wolle, ist selbes versiegelt entweder an die k. k. Szegediner Truppenbrigade oder an das Pesther Stadtcommando einzureichen; solches muß:

- a) von Außen den Namen des Offerenten, und die Bemerkung enthalten, daß selbes Anbote für die Lieferung der Deportati-Anstalt, dortigen Spitäler und Erziehungshäuser enthalte;
- b) noch vor dem förmlichen Abschlusse der mündlichen Licitations-Verhandlung einlangen, und demselben das bestimmte Badium oder statt dessen der Caisse-Erlagschein zugebogen sein;
- c) in dem Anerbietungsschreiben die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß er in nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contract-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Herabsetzung vorgelesen worden wären, und er dieselben so wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte.
- d) In dem schriftlichen Offerte muß ferner die Verpflichtung enthalten sein, im Falle als er Erstherr bliebe, nach erhaltenem officiellen Kenntniß hievon, das Badium zur vollen Caution unverzüglich ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem gerichtlichen Verfahren ganz, und zwar so unterwerfen wolle, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferungen übernommen hätte, so, daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden könne.

Die eingelangten schriftlichen Offerte werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens geöffnet, und wenn ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot enthält, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämmtlichen mündlichen Licitanten weiter fortgesetzt; als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung aber das schriftliche Offert angenommen. Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt; Erklärungen aber, daß z. B. Jemand um ein oder einige Procente minder hätte, als die zur Zeit noch unbekannten Bestbote, werden gar nicht berücksichtigt, eben so wenig werden nach dem Abschlusse des die Stelle eines Contractes vertretenden Licitations-Protocolls weitere Anträge mehr angenommen, außer es könnte rechtskräftig erwiesen werden, daß ein für das Aerar schädliches Einverständnis unter den Concurrenten stattgefunden hätte, für welchen Fall der ganze Licitations-Act für ungültig erklärt und zu einer neuen Licitation geschritten werden wird.

4-ten: Bei dem Umstande, als es der italienischen Deportati-Anstalt durchaus an geeigneten Magazins-Localien gebricht, in welchen die für länger, als höchstens für den Bedarf von einem Monat einzuliefern gesonnenen Victualien, Materialien u. c., ohne dem Verderben ausgesetzt zu sein, hinterlegt werden könnten, wird denen nicht zu Szegedin ansässigen Lieferungs-Erstherrn als Bedingung auferlegt, zu Szegedin nicht allein Bevollmächtigte aufzustellen, an die man sich in jeder Lieferungs-Angelegenheit wenden kann, sondern auch zur eigenen Sicherheit daselbst ein verhältnismäßiges Ablags-Magazin zu errichten, um bei jedesmaliger Erforderniß die verlangten Lieferungs-Artikeln auf der Stelle, und ohne weltläufiger Hin- und Hershreiberei eingeliefert erhalten zu können, weil sonst die Anstalt genöthigt wäre, die Erfordernisse auf Kosten der Contractanten anderswo um wech immer Preise an sich zu bringen.

5-tenk. Sofern ein Lieferungsküftiger nicht selbst bei der Auktion erscheint, sondern einen Commissionär dazu bestellt, muß dieser in Gemäßheit der bestehenden höhern Anordnung mit einer bündigen, gehörig legalisirten Vollmacht des Lieferungsküftigen versehen sein, und hat diese einzulegen.

6-tenk. Kann sich die Direction der italienischen Deportati-Anstalt keinesweges an das beiläufig angegebene Erforderniß der Actualien und Materialien etc. etc. binden, weil die bestimmte Aufgabe bloß und allein von der Vermehrung oder Verminderung des Standes der Deportirten, den größern oder geringeren Krankenstand, dann von dem günstigen Fortgang des Anstalts-Fabrikwesens abhängt, sondern die Contrahenten sind verpflichtet, so viel Brod, Wein, Mehl, Hülsenfrüchte etc. etc. als täglich, halb- oder ganzmonatlich erforderlich werden, während dem Zeitraume, als dieselben die Lieferung des einen oder andern Artikels erstanden haben, vollständig, um den nämlichen, bei der Auktion erstandenen Preis, in dem festgesetzten Maße und Gewichte, dann zur bestimmten Zeit und Stunde, und nicht nach ihrer eigenen Willkür einzuliefern, widrigenfalls ohne Rücksicht nach dem folgenden Punct verfahren, und die Contrahenten mit ihrem ganzen Hab und Gut werden verantwortlich gemacht werden.

7-tenk. Der Contract hat für die Bestbieter gleich vom Tage des von ihnen gefertigten, die Stelle des Contractes vertretenden Auktions-Protocolls unvorderrüßlich, für die italienische De-

portati-Anstalt, respective das höchste Aerar aber erst vom Tage der erfolgten höhern Genehmigung in Wirksamkeit und Verbindlichkeit zu treten; wenn jedoch die Bestbieter nach der ihnen eröffneten Ratification des Auktions-Actes die eingegangenen Verbindlichkeiten nicht pünctlich erfüllen, ist das Aerar berechtigt, entweder dieselben zu deren Erfüllung zu verhalten, oder den Contract auf deren Gefahr und Unkosten neuerdings wo immer feil zu bieten, auch die Lieferungs-Artikel außer dem Auktionswege wo immer, wie immer, von wem immer, und um was immer für Preise beizuschaffen, und von den Contrahenten die Kosten-Differenz zu erheben, wo so am die erlegte Caution auf Abschlag der zu erlegenden Differenz zurückgehalten, oder wenn sich keine höhere Beschüßigung erpöbe, als verfallen eingezogen werden wird.

8-tenk. Schließlich wird noch bemerkt, daß bei den Gläubigern weder eine Pfandfreiheit noch Ausbills mit Landes-Vorspann statthaben könne, und daß, wie bei allen Contrahirungen Geldvorschüsse unzulässig seien, daß ferner alle eingelieferten Artikel stets nur auf Kosten der Contrahenten in das Fort zu Szegedin, wozelbst die italienische Deportati-Anstalt etablirt ist, und eben so in das in der Stadt Szegedin befindliche Militär-Spital bis zum Magazine geführt, und alldort abgeliefert werden müssen.

Fort Szegedin, am 5. April 1844.

Von der k. k. italienischen Deportati-Anstalts-Direction. k)

s) Hausverkauf oder Tausch.

Jemand wünscht sein in Clausenburg, auf einem der besten Plätze gelegenes Haus gegen eines in Pesth oder Ofen zu vertauschen, wenn auch ein Betrag von 10,000 fl. oder 20,000 fl. C. M. als Aufzahlung gegeben werden müßte.

Näheres in der Tuchhandlung des Nicolaus Delhaes et Comp. in Pesth, Walfnergasse im Graf Nako'schen Haus.

(d) Mastochsen- und Kappenverkauf.

Vom 20. April an sind täglich in der Graf Forgács'schen Herrschaft Szécsény, im 1851. Neograder Comitat bei B. Gyarmath, 50 Stück gut gemästete Ochsen und 500 Stück dergleichen Kappen zu verkaufen; hierauf Reflectirende mögen sich bei dem dasigen Inspectorats-Amte anfragen. Szécsény, den 6. April 1844.

(v) Auktions-Ankündigung.

In der königl. Freistadt Comorn wird auf Anordnung des Ausschusses der G. Haberl und J. Vaguzsny'schen Concurs-Masse, die zu Comorn an der Waag befindliche Flothhandlung am 21. Mai 1844 licitando verkauft.

(d) Eisenwerke, Papierfabrik, Mühlen und Wirthshäuser zu verpachten.

Die zur gräflich Stephan Forgács'schen Herrschaft Hertneck, in der Sároser Gespannschaft gehörigen, von Bartfeld 1 1/2 Stunde entfernten Marienthaler-Eisenwerke bestehend aus einem Hochofen, vier Frisch- und Streck-Ofen, mehreren darin gehörenden Gebäuden, dreißig Joch Aekern und Gärten, Eisengruben, und jährlichen 2500 Kubik-Fußern Brennholz, werden am 1-ten Juli l. J. 1844 in Marienthal selbst, auf sechs oder mehrere Jahre vom 1. Jänner 1845 angefangen auf dem Wege einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet werden. Die übrigen Bedingungen sind entweder in Caschau bei dem Eigenthümer selbst, oder in dem unweit Caschau gelegenen Csákány beim Unterzeichneten einzusehen.

Außerdem werden bei derselben Gelegenheit und auf dieselbe Zeit versteigerungsweise verpachtet: die Brekötter wohlgeordnete Papierfabrik und die Mühlen und Wirthshäuser zu Lako, Livó, Kruslyó, Boglyarka, Krive und Krise, sämmtlich zur Herrschaft Hertneck gehörig. Csákány am 31. März 1844. Franz Janik m. p. herrschaftlicher Inspector.

h) Auktion: altes Bau-Materiale, Thüren, Fenster, Holz- und Eisenwerk.

Von Seiten des kais. königl. Fortificatoriums wird hienit bekannt gemacht, daß die durch den Abbruch der alten Grenader-Caserne in der Festung gewonnenen alten Baumaterialien, Thüren, Fenster, Holz- und Eisenwerk, welche zum fortificatorischen Gebrauche nicht geeignet sind, in kleinen Partien im Wege einer öffentlichen Auktion an die Meistbietenden gegen alsoleich baare Bezahlung und Abfuhr der erstandenen Materialien, Dienstag am 30. April 1844, Vormittag um 10 Uhr, auf dem Ferdinands-Platz in der Festung allhier verkauft werden.

Ofen am 19. April 1844.

h.) Auktions-Ankündigung.

Auf Anordnung der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird die Lieferung der zum Gebrauche dieser hohen Hofstelle sowohl, als auch der hochlöbl. königl. ungar. Statthalterei auf ein Jahr erforderlichen verschiedenen Papier-Gattungen, wie auch anderer Schreib- und Kanz-

letriquiten, dann Wachskerzen, und zwar: 60 Riß Groß-Regal, 30 Riß Klein-Regal, 60 Riß Groß-Median, 60 Riß Klein-Median, 150 Riß Post-, 400 Riß Kanzlei-, 600 Riß Conceps-, 60 Riß Groß-Pack- und 70 Riß Pösch-Papier; ferner 80 Tausend Federfiele, 200 Duzend Rütteln in Holz, 100 Duzend Rütteln ohne Holz, 350 Duzend Bleistiften in Holz Nr. 5, 325 Pfund rothes Siegelswachs Nr. 80, 210 Stück Wachsteinwand, 40 Stück Weißbleinwand das Stück zu 30 Ellen, 350 Pfund weißen Spagat, 350 Pfund braunen Spagat, wovon 4 Kündel ein Pfund wägen müssen, dann an Dinten-Species 260 Pfund Gallus Aleppo, 100 Pfund Salzburger Vitriol, 40 Pfund Maim, 40 Pfund Blauholz, und 40 Pfund Gummi Arabien, 10 Centner weißen Beinstrauch, 50 Pfund Weibrauch, 24 Centner Wachskerzen, 6 Stück auf ein Pfund gerechnet, und endlich 60 Tausend Oblaten rotthe große, und 25 Tausend Oblaten rotthe kleine, mittelst einer am 3. Juni l. J. abzuhaltenden öffentlichen Auktion demjenigen contractmäßig überlassen, welcher vorbenannte Schreib-Materialien und Requisiten nach den vorliegenden Mustern, in guter Qualität, und um die billigsten Preise in Conventions-Münze zu liefern sich verbindlich machen wird.

Es haben sich daher diejenigen Parteien, welche an dieser Lieferung Theil zu nehmen gedenken, am obbesagten Tag Früh um 9 Uhr im königl. ungar. Hofkammer-Behäude in der Festung Ofen einzufinden, und das vor der Auktion zu erlegende Kaugeld mitzubringen, und zwar: für die ganze Schreib- und Requisiten-Lieferung Sieben Hundert Gulden Conv. Münze, und für die Wachskerzen-Lieferung Ein Hundert Fünfzig Gulden Conv. Münze.

Nach beendigter Auktion wird kein Anbot mehr angenommen; die übrigen Bedingungen können vorläufig bei der königl. ungar. Hofkammer-Buchhaltung eingesehen werden.

h) Auktions-Ankündigung.

Verpachtung von Wirths-, Schankhäusern, Fleischbänken und Mauthen.

Am 7. Mai d. J. werden im Schloß Mtsch in den Vormittags-Stunden alle zur kön. Bergkammeral-Herrschaft Mtsch gehörigen Wirths-, Schankhäuser, Fleischbänke und Mauthen einer neuen Versteigerung auf drei, oder nach Umständen auf 6 nacheinander folgende Jahre vom 1. November dieses Jahres angefangen, ausgesetzt. Auktionsküftige, mit der entsprechenden Caution und Badium versehen, werden eingeladen.

Die diesfälligen Pachtbedingungen können im Schloße Mtsch in der Herrschaftskanzlei eingesehen werden.

Schemniz, den 11. April 1844.

Vom kön. n. u. Oberstkammergeräfenante. d)

Wechselgerichtliche Vorladungen. Leon-Zevy Darab, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur Wechsel-Verhandlung mit 180 fl. C. M. für Kraus Samuel am 29. Mai 1844 um 9 Uhr vor dem bezeichneten Wechselgerichte zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu stellen, widrigenfalls Legrády Emerich, W. Advocat als Vertreter hienit ernannt.

Jánosy Eduard, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur Wechsel-Verhandlung mit 87 fl. C. M. für Koch Franz am 25. Mai 1844 um 9 Uhr Früh vor dem bezeichneten Wechselgerichte zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu stellen; widrigenfalls Mihálik Emerich, W. Advocat, als Vertreter hienit ernannt.

Rekvényi Gabriel, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur Wechsel-Verhandlung mit 26 fl. C. M. für Hurajtjak Leo am 25. Mai 1844 um 9 Uhr Früh vor dem bezeichneten Wechselgerichte zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu stellen; widrigenfalls Stuller Franz, W. Advocat, als Vertreter ernannt wird. Pesth, vom Wechselgerichte erster Instanz.